

## **Gemeinde Michelfeld, SHA (3.800 EW, 350 m ü. NN)**

### **Klosterkirche Gnadental (1245)**

Das stille Tal der Bibers bezeichneten Conrad und Kunigunde von Krauthem an der Jagst 1243 als „Vallis gratiae“ - Gnadental, und gründeten dort ein Zisterzienserinnen-Kloster. Die ehemalige Klosterkirche ist heute ev. Pfarrkirche. Unter der Schirmvogtei des Grafen von Hohenlohe überstand das Kloster die Bedrohung im Bauernkrieg 1525. Im Zuge der Reformation wandelte Hohenlohe das Kloster 1551 in eine Pfarrkirche um. Klausurgebäude und Kreuzgang verfielen oder wurden abgebrochen. Geblieben ist die ehemalige Klosterkirche, ein schlichter einschiffiger Bau nach zisterziensischer Bauordnung, Reste des Kreuzgangs, Kruzifix (16. Jh.), Grabdenkmäler (13. Jh.).

### **Ev. Kirche Peter und Paul (1282)**

Romanische Chorturmanlage, im Laufe der Zeit mehrfach verändert. Holzfiguren (um 1500), Grabsteine, Wehrkirchhof.

### **Kulturlandschaftspfad Gnadental**

Erwandern Sie auf dem rund 8 km langen Rundweg die Landschaftsgeschichte des Michelfelder Tales. An 17 Stationstafeln werden spannende Geschichten über ein Leben längst vergangener Zeiten erzählt. Erleben Sie hautnah, wie der Mensch früher die Landschaft geformt und verändert hat. Der Weg verläuft teils auf Wanderwegen und schmalen Pfaden, teils auf asphaltierten Nebenwegen. Zwei mittlere und ein kleiner Anstieg sind zu bewältigen. Auf der Wanderung gibt es in Gnadental oder im Lemberghaus die Möglichkeit zur Einkehr oder Sie genießen bei einem Picknick die beeindruckende Landschaft rund um Gnadental.

### **Haller Landhege – Alte Geschichte in neuer Gestalt. Jahrhundertfenster Michelfeld am Baierbacher Hof**

Im 15. Jahrhundert war ein Großteil des Territoriums der Reichsstadt Hall von einer etwa 200 Kilometer langen Landwehr umschlossen: Diese Reichsgrenze trug den Name Haller Landhege. Eigentlich war davon nicht mehr viel zu sehen. Sogenannte „Jahrhundertfenster“ ändern dies nun: Sie machen den Verlauf wieder erfahr- und erlebbar. Zwischen 1350 und 1530 legte man die Landhege in mehreren Etappen an. „Grenzsteine und sogenannte Geleitsteine zeigten Reisenden und Einwohnern auf den Meter genau, wo das eigene Territorium begann und endete und wo sicheres Geleit bis zum Grenzübertritt möglich war“, erklärt Konzeptentwickler Eberhard Mann. Die Landhege bestand aus bis zu drei Gräben und Wällen hintereinander und einer dichten dornigen Bebuschung. Das „Jahrhundertfenster“ Michelfeld zeigt die Nachbildung eines historischen Holzdurchlasses, einer sogenannten „Falle“ plus Schautafeln und zwei Grenzsteinen.

Ev. Gesamtkirchengemeinde Michelfeld-Gnadental-Neunkirchen  
Tel.: 0791/6839 oder 0791/7475  
Email: pfarramt.michelfeld@elkw.de

Ev. Gesamtkirchengemeinde Michelfeld-Gnadental-Neunkirchen  
Tel.: 0791/6839 oder 0791/7475  
Email: pfarramt.michelfeld@elkw.de  
Gemeindeverwaltung  
Haller Str. 35, 74545 Michelfeld  
Tel.: 0791/97071-0, Fax: 0791/97071-30  
www.michelfeld.de  
info@michelfeld.de  
www.kulturlandschaftspfad.de

Gemeindeverwaltung  
Haller Str. 35, 74545 Michelfeld  
Tel.: 0791/97071-0, Fax: 0791/97071-30  
www.michelfeld.de  
info@michelfeld.de  
www.haller-landhege.de